

Das ander Buch.

LVII.

Von Gedingen vnd Appellationen.

Wir Ordnen vnd Setzen / Das hinfüro in vnserm Landt der Fürstlichen Graffschaft Tirol / von den Vrtailen/ die in Stetten vnd Gerichten fallen/ vnd Vnzucht/ Inzucht/ oder Malefiz betreffend / Darzú von den vrtailen vmb Gewór in Possessorio/ auch vmb bloße Einsazung / vnd zúlassung aines Erbs/ vnd den Beyurtailen (die nit beschwárung der Enndurtail auffinen tragen) auch von Tarierung der Gerichtscháden/ nit gedingt noch Appelliert werden solle.

Aber in anndern Sachen/ mag der/ so sich vermaint beschwárt zusein/ von den Vrtailen die in Stetten vnd Gerichten gesprochen werden / wol dingen: Doch soll Er das zú rechter weil vnd zeit (das ist von stundan/ nach Eróffnung der Vrtail) thuen/ Vnd darüber/ Erkantnuß des Rechten (wie Er sein Geding verfüren solle) erwarten: Vnd dem Schreibtag/ wie im der angesetzt wirt/ nachkommen: Vnd sollen alsz dann das fürnemen/ vnd die Vrsachen der Vrtail in die Acta vnd den Process eigentlichen gesetzt: Darmit die vrtailen desto fürderlicher in den Gedingen erledigt werden mögen.

Vnd sozwen/ Drey oder mer/ ain gleichförmige Sach haben/ vnd ain Vrtail wider Sy gesprochen / die von ainem oder meren/ Aber nit allen/ Gedingt oder Appelliert wirdet/ So soll disen/ die nit gedingt/ Oder aber gedingt/ vnd das Geding nit volfürt haben/ alles das zú statten kommen / das der/ oder die/ so gedingt/ vnd das Geding volfürt haben/ erlangen.

LVIII.

Wie die Gedingung gefürt werden sollen.

Die Gedingung Sollen von dem / der gedingt hat / nach irer vernórtigung verschlossen in der auffgesetzten zeyt / Erstlich aus Stetten vnd Gerichten/ in vnser Hofgericht an Meran / Vnd da dannen (wo annderwert Gedingt wirdt) inn vnser Camer gen Inspringg/ Vnd da dannen strackhts in das Gericht/ darinn die
Erst